

## NDB-Artikel

**Franzius**, *Ludwig* Wasserbauingenieur, \* 1.3.1832 Wittmund (Ostfriesland), † 23.6.1903 Bremen. (evangelisch)

### Genealogie

V Carl Egbert (1798–1884), Oberamtmann in W., später in Fürchtenau, S d. Wasserbaudir. u. Domänenrats Joh. Nikolas in Aurich u. d. Agnes Elis. Franzius;

M Charl. Friederica, T d. Ernst Bütemeister, Oberamtmann in Diepholz;

B →Georg (1842–1914), Wirkl. Geh. Admiralitätsrat, Hafenbaudir. (s. DBJ I, TI. 1914, L);

◦ Carol. Elis. Marie (1835–1902), T d. Kaufm. Gg. Heinr. Wilh. Uslar in Harburg;

4 S, 1 T;

N →Otto (1877–1936), Wasserbauing., Staatsbaurat, Prof. a. d. TH Hannover.

### Leben

F. studierte ab 1848 am Polytechnikum in Hannover (1859 2. Staatsprüfung). Er sammelte in Harburg seine ersten praktischen Erfahrungen an der Unterelbe, war in Stade und Neuhaus/Oste tätig und bei der Bauausführung am Kanal und der Schleuse Papenburg/Ems. 1865 wurde er Hilfsreferent in der Wasserbau-Generaldirektion Hannover, von wo aus 1867 seine Berufung in das Ministerium für Handel, Gewerbe und Öffentliche Arbeiten in Berlin (1873 Regierungs- und Baurat) sowie als Lehrer an die Berliner Bauakademie erfolgte. Seine Reisen 1867 zur Weltausstellung in Paris, 1869 zur Eröffnung des Suezkanals, nach Österreich, England und Schottland erweiterten seinen Blick. 1876 übertrug ihm Bremen die neugeschaffene Oberbaudirektorstelle. Nach anfänglichen Spannungen, Widerständen und Angriffen erreichte er in engem Zusammenwirken mit dem Bürgermeister Gröning bei der Verwaltung Zustimmung und volles Vertrauen auf die Durchführung seiner weittragenden und kostspieligen Pläne. Den endgültigen Anstoß hatte dabei 1884 der Entschluß Bremens herbeigeführt, dem Zollsystem des Reichs beizutreten. Da dies 1888 geschehen sollte, mußte der Ausbau des Hafens mit sämtlichen Nebenanlagen innerhalb von nur 3 Jahren ausgeführt sein. F. übernahm selbst die Bauleitung. Da aber der Hafen ohne eine Korrektur der Unterweser ohne Zugang geblieben wäre, mußte der Bremer Staat 1886 endlich der bis dahin zurückgestellten Unterweserkorrektur zustimmen, die damit ebenfalls unter F. Leitung 1887 begann und 1894 für Schiffe mit 5 m Tiefgang vorläufig zu Ende geführt war. Schon 1889 aber hatte F. ergänzende Pläne zur Korrektur der Außenweser unterhalb Bremerhaven vorgelegt, die im vertraglichen

Einvernehmen mit Preußen und Oldenburg bis 1891 durchgeführt wurden. Schließlich gingen die Vorarbeiten und Entwürfe für das Weserwehr bei Hemelingen und für die Kanalisierung der Weser von Bremen bis Hameln auf Arbeiten von F. 1898 und 1899 zurück. |

### **Auszeichnungen**

Mitgl. d. Preuß. Ak. d. Bauwesens, d. Komm. f. d. Abwendung d. Hochwassergefahren u. d. 1901 gebildeten Reichsgesundheitsrats, Dr.-Ing. E. h. (TH Berlin, 1901), Goldene Grashofdenkmünze.

### **Werke**

Projekt z. Korrektion d. Unterweser. 1882/95;

Die Korrektion d. Unterweser, 1888;

Neue Hafenanlagen zu Bremen, 1889;

Korrektion d. Außenweser, 1889;

Aus meinem Leben, Erinnerungen u. Meinungen, 1896;

zahlr. Aufsätze in: Zs. d. Architekten- u. Ing.-Ver. zu Hannover;

- *Hrsg. u. Bearbeiter:*

Hdb. d. Ing.-Wiss., T. 3, Wasserbau, u. T. 4, Baumaschinen, <sup>1-3</sup>1882-1903;

*Bearbeiter:* Wasserbau, in: Hdb. d. Baukde., Abt. 3, 2, 1890.

### **Literatur**

Allg. Hannov. Biogr. III, 1912, S. 121-25;

H. Bücking, in: Brem. Biogr. d. 19. Jh., 1912, S. 150-59;

G. de Thierry, in: Abhh. u. Berr. d. Dt. Mus., 1928, H. 1;

C. Thalenhorst, in: Nd.sächs. Lb. IV, 1960, S. 113-21 (*W, L, P*);

BJ VIII (Tl. 1903, *L*).

### **Portraits**

Relief-Plakette v. A. Brütt (Bremen, Börse);

Denkmal (ebd., Gr. Weserbrücke).

**Autor**

Walter Sbrzesny

**Empfohlene Zitierweise**

, „Franzius, Ludwig“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 377  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---